

Trainings- und Lehrschwimmbad

Das Konzept · Stand Januar 2020





Ein Schwimmbad für

- . Vereinsschwimmer**
- . Freizeitschwimmer**
- . Schwimmausbildung**
- . Gesundheitskurse**
- . Integrationskurse**

Schwimmen von 0-99 Jahre

Vorwort

Uns ist bewusst, dass unser Vorhaben viele kritische Fragen aufwirft. Doch wir haben uns über Jahre mit dem Bedarf und den politischen Strömungen der Bremer Bäder und der finanziellen Machbarkeit eines solchen Projektes beschäftigt. In diesem Vorwort möchten wir die wichtigsten Fragen schon kurz beantworten. Die Ausarbeitungen findet der interessierte Leser dann im Anhang.

1. Sehen wir uns als Ersatz für die Bäder in Vegesack oder Sportbad St. Magnus oder gar die Uni?

Nein! Wir sehen uns als Ergänzung zum vorhandenen Angebot und unterstützen die kommende Sanierung beider Bäder vollständig. Denn der aktuelle Bedarf geht weit über das hinaus was die beiden bestehenden Bäder leisten können. Wir sind ein Add-on und kein Ersatz!

2. Stehen wir in Konkurrenz zu den bestehenden Bädern und zu den Bremer Bädern?

Nein! Wir werden mit unserem eigenen Vereinsbetrieb aus den bestehenden Bädern herausgehen, sobald unser geplantes Bad steht. Damit schaffen wir jedoch nur Raum, der bereits jetzt dringend benötigt wird, obwohl alle Bäder in Betrieb sind. **Frau Baden von den Bremer Bädern hat schon bekundet, dass sie sich für Vegesack nach der Sanierung/Neubau eine stärkere Ausrichtung auf Öffentlichkeitsbetrieb wünscht.** den Öffentlichkeitsbetrieb wünscht. Im Umkehrschluss bedeutet dies Bahnenverluste und der Verlust von Trainingsflächen für die SG Aumund-Vegesack, den Blumenthaler TV und die DLRG in Vegesack. Für diese Bahnen muss dringend Ersatz gesucht werden. Wenn ähnliche Planungen auch für das Uni-Ersatzbad in Horn laufen, entsteht auch hier für die SG Aumund-Vegesack und den Blumenthaler TV Druck neue Bahnen als Ersatz zu finden.

Das Sportbad St. Magnus ist aktuell jeden Wochentag von 16.00 - 22.00 Uhr vollständig vermietet. Sowohl die SG Aumund- Vegesack, der Blumenthaler TV, die DLRG und der Turnkreis würden im aktuellen Set-up gerne zusätzliche Bahnen anmieten. Dieser Druck wird größer wenn die Planungen der Bremer Bäder umgesetzt werden. Auch an den Wochenenden hat die Nutzung des Sportbads deutlich zugenommen, da ganze Ligenbetriebe von Unterwasserrugby, sowie Spieltage Wasserball dort stattfinden. Zusätzlich drängen auch Stadtvereine und deren Schwimmer immer mehr in dieses Bad. Zum Beispiel der TuS Huchting, der mit dem Blumenthaler TV kooperiert, und der SV Bremen 10. Die Schwimmer der Vereine haben ebenso Bedarf an mehr Wasserfläche wie die Bereiche Triathlon und Wasserball, sowie die Mastersschwimmer des kompletten Landesschwimmverbands. **Wir wollen mit unseren Planungen eines zusätzlichen Bads den Druck vom Kessel nehmen.**

Wenn wir aus unseren Flächen herausgehen, die Bremer Bäder Bahnenangebote reduzieren, sind diese Flächen für alle anderen betroffenen Vereine über das Sportbad weitestgehend abdeckbar. Zusatzanmietungswünsche können erfüllt werden und auch das Sportbad wird weiter voll genutzt

Für beide Bäder unterstützen wir vollumfänglich alle Sanierungs- und Neubaubemühungen, denn der Bedarf ist immens und kann schon jetzt bei vollem Betrieb aller Bäder nicht bedient werden.



3. Wie wollen wir dann unsere Flächen besetzen, ohne in Konkurrenz zu treten?

Nachdem unsere Pläne öffentlich geworden sind, werden wir mit Anfragen überhäuft. Das sorgt schon jetzt dafür, dass wir an ein zweites Lehrbecken denken, denn das geplante Becken wäre bereits ausgebucht. Die Rheumaliga hat aktuell neben ihren Kursen im Ilsabeenstift Listen mit Hunderten Interessenten, die auf Kurse in einem hoch temperierten Lehrbecken warten. Ähnlich erschreckende Zahlen hören wir aus dem Osteoporose-Bereich. Die HKK sucht nach weiteren Kursprogrammen für ihre Mitglieder, die sie fördern würden. Voraussetzung hierfür ist speziell ausgebildetes Personal, über das wir durch unsere bestehende Kooperation verfügen. Private Vereine wie Epsymo, die sich in Blumenthal für bewegungseingeschränkte Kinder kümmern, haben ihre Wasserflächen in Friedehorst verloren und nur teilweise Ersatz gefunden. Aktuell stehen auf ihren Wartelisten für Schwimmkurse über 100 Kinder.

Hinzu kommen aktiv tätige private Schwimmschulen die aufgrund der Situation im Ilsabeenstift und in Friedehorst dringend Flächen suchen. Als Konkurrenz zu den Bremer Bädern würden sie dort jedoch nie Unterschlupf finden. Allerdings bilden sie aktuell einen wesentlichen Teil der Schwimmausbildungsinfrastruktur in Bremen-Nord. **Wir machen es uns zur Aufgabe und zum Ziel, dass die schlechten Schwimmausbildungszahlen in Bremen-Nord, trotz Auslastung aller Anbieter rasant besser werden.** Es geht uns hier nicht um die pure Vermietung von Bahnen. Denn das Problem von Kitas und Schulen beim Anbieten von Schwimmkursen ist nicht, dass sie es nicht wollen, sondern dass sie kein qualifiziertes Personal für den Unterricht haben. Hier starten wir und bieten ein Konzept, bei dem ein Erzieher oder Lehrkörper als Betreuer mit ins Bad kommt, wir aber als Verein die eigentliche Schwimmausbildung übernehmen. Somit kann jeder Kindergarten und jede Schule in Bremen-Nord künftig Schwimmunterricht anbieten. Wir sind bereits dabei unseren Bestand an ausgebildeten C-Trainern nachhaltig deutlich zu erhöhen, damit zum Start alles passt. Hier übernehmen wir in weiten Teilen ein Konzept, das die Wasserfreunde Spandau 04 seit Jahren in Berlin gemeinsam mit dem Senat umsetzen.

4. Werden wir ein weiterer Zuschussbetrieb, den man dauerhaft finanzieren muss?

Nein! Selbst wenn von den geplanten Kita- und Schulschwimmzeiten zur Öffnung nur 50 Prozent wirklich genutzt werden, und auch bei den Bahnenvermietungen keine der jetzt freien Flächen mehr vermietet werden kann, kalkulieren wir derzeit mit höher angesetzten Betriebs- und Personalkosten als wir sie benötigen. Hinzu kommt eine Erneuerungsrücklage von 100.000 Euro pro Jahr mit einem deutlichen Überschuss von fast 100.000 Euro pro Jahr. Die hohen Anfrage nach Flächen zeigen uns, dass wir wahrscheinlich mit einer deutlich höheren Vermietung starten können, als die Kalkulation derzeit berücksichtigt. Damit würde der Überschuss noch deutlich steigen.

Aus diesem Überschuss könnten wir nach aktuellem Stand eine Finanzierung von 1,5 bis 2 Mio. Euro über Bankkredite erreichen.

Darüber hinaus haben wir bereits eine hohe Spendenbereitschaft und werden Bausteinkonzepte verfolgen, die weitere siebenstellige Beträge zur Verfügung stellen können. **Ja, wir brauchen für den Start einen Teil öffentlicher Fördertöpfe, denn den gesamten Bau werden wir nicht stemmen können.** Aber wir wollen dies nicht im Wesentlichen aus städtischen Töpfen, sondern vielmehr aus überregionalen Fördertöpfen bewältigen.

Wir wollen etwas für Bremen-Nord und auch für unseren Verein bewirken. Die Lokalpolitik benötigen vor allem als Support unseres Vorhabens bei öffentlichen Stellen (Bauamt, Sportamt, Schulen und Kitas), damit wir unser Konzept schnellstmöglich umsetzen zu können!



5. Denken wir nachhaltig?

Ja, unser Konzept ist bereits mit dem gleichzeitigen Bau eines Blockheizkraftwerkes verbunden und über weitere Nachhaltigkeitstechniken in der laufenden Planung wird intensiv nachgedacht.

6. Sind wir Amateure mit einer verrückten Idee, die aus einer Schnapslaune heraus geboren wurde?

Nein! Seit vielen Jahren beschäftigen wir uns mit dem Thema ein eigenes Bad für die SG Aumund-Vegesack zu betreiben, und zwar professionell! Wir haben in dieser Zeit von der Übernahme des Sportbad St. Magnus, über den Bau eines Schwimmbads nach holländischen Modellen zu deutlich günstigeren Kosten als ein Eigenbau, bis hin zu dem nun gewählten Vorschlag vieles geprüft und kalkuliert.

Unsere Partner

**Wir arbeiten mit professionellen Partnern zusammen,
die Know-how in unser Projekt bringen:**

Auf der rechtlichen, finanziellen, wirtschaftsprüfenden und steuerberatenden Seite arbeiten wir mit der **Hamburger GEM-Gruppe** zusammen, die auch langfristig die Abwicklungen aller Angelegenheiten betreuen wird. Die GEM-Gruppe ist der größte Anbieter in Norddeutschland, der sich exklusiv nur um gemeinnützige Organisationen mit ca. 100 Mitarbeitern kümmert. Sie betreut und unterstützt den Großteil der gemeinnützigen Projekte in Hamburg. Wir denken, dass diese Wahl entscheidend für das Projekt ist, da so auch die erforderliche Unterstützung in den Bereichen Recht und Finanzierung gegeben ist. Und zwar von Personen, die über jahrelange Erfahrung bei solchen großen gemeinnützigen Projekten verfügen.

Poolpartner Myrtha-Pools. Dies ist kein No-Name-Anbieter, sondern der größte Partner weltweit, den man in diesem Bereich haben kann. Wie auf der Homepage ersichtlich sind schon viele Pools nach dem Myrtha-Konzept errichtet worden. Die Kostenseite ist sehr genau kalkulierbar. Dies war für uns der Grund auf diesen Anbieter zu setzen, zumal der zuständige Ansprechpartner, für uns optimal gelegen, in Hatten sitzt. Wir haben bei dieser Auswahl auch berücksichtigt, dass baurechtlich **voraussichtlich keine Änderung des Bebauungsplans erforderlich** sein wird, sondern höchstens über die Nutzung debattiert werden muss. Dies befindet sich aktuell in der Klärung. Das Konzept ist als Einziges auf dem Markt vollständig rückbaubar und auf temporäre Nutzung ausgelegt. Es wurde schon in viele ehemalige Industriehallen eingebaut.



Wir haben Know-how im Verein:

Christian Gerken, 1.Vorsitzender der SAV-Schwimmabteilung, ist mit der Firma sub-Seminare selbstständig und als rechtlicher Berater für Betriebsräte in vielen großen Unternehmen in Bremen und Norddeutschland tätig. Wir haben dadurch rechtliches Know-how und Verbindungen zu interessanten Unternehmen.

Harald Schützek, Diplom-Bankbetriebswirt, der beim Bankhaus Neelmeyer, Berenberg und der Nordtreuhand GmbH als Private Banker gearbeitet hat/arbeitet und über viele interessante Kontakte verfügt, die das Vorhaben entscheidend voranbringen können.

Frank Domke, Einkauf/Materialbeschaffung AB Inbev, mit hohem technischen Sachverstand, der die technische Planung und die Baukostenplanung in der Hand hat.

Holger Schnieders, Feuerwehr Bremen, Mitglied des Präsidiums des Landesschwimmverbandes Bremen, der nach der anfänglichen Überraschung, die bei vielen Vereinen und Institutionen im Sportbereich aufkam, Marketing für das neue Bad betreiben wird.

Christian Hauptmann, R. Hauptmann GmbH, der sein Know-how im Bereich der Blockheizkraftwerke und des gesamten Versorgungssystems des Bads einbringen wird.

Claus Templin, Inhaber der Firma AlCarbon, der uns im Bereich der Nachhaltigkeit und möglicher Ansätze im Dämmbereich beratend zur Seite steht.

Matthias Pautzke, der uns im Bereich der möglichen Förderungen beratend zur Seite stehen kann.

- Es sind bereits für zahlreiche Gewerke Kostenvorplanungen eingeholt worden, um eine annähernde Budgetierung durchführen zu können
- Wir haben Architekten im Verein die uns in der Planung unterstützen werden.

Wie ersichtlich ist, sind wir in der Einzelplanung schon weit fortgeschritten. Wir wollten eigentlich im März soweit sein, ein komplettes Konzept bis ins letzte Detail vorlegen zu können, um damit an die Öffentlichkeit zu gehen. Die Planungen des Campus-Konzepts haben uns allerdings unter Druck gesetzt, sodass wir schon jetzt reagieren mussten. Die Fliegerhalle ist aufgrund Ihrer Beschaffenheit die einzige Halle auf dem Gelände, die sowohl Platz, als auch Barrierefreiheit und voraussichtlich ein Fundament bietet, dass auch ein Schwimmbecken halten kann. Das spart für dieses Vorhaben nicht unerhebliche Neubaukosten.

Soweit unsere Kurzfassung für Schnellleser.

**Alle weiteren Informationen entnehmen
sie bitte den Einzelausarbeitungen in die-
sem Konzept.**



INHALT

- **Bäder in Bremen-Nord**
- **Warum brauchen wir ein Vereinsbad in Bremen-Nord/ Abgrenzung von den Bremer Bädern**
- **Geplante Nutzung**
- **Passive Fördermitgliedschaft im Besitzverein**
- **Beitragssätze SG Aumund-Vegesack-Schwimmabteilung-e.V.**
- **Nutzungsplan in Schritten**



Aktuelle Beschreibung der Hallenbadsituation in Bremen-Nord

Derzeit wirkt die Bädersituation in Bremen-Nord sehr komfortabel. Wie wir aber bereits jetzt feststellen können, ist der Bedarf viel größer und die Situation mit Blick auf die kommenden 5 Jahre sehr kritisch zu sehen:

Sportbad Bremen-Nord:

Wie aktuell in der Presse ersichtlich, besteht im Sportbad ein erheblicher Sanierungsbedarf. Ob sich die damit viel diskutierten Probleme mit den Eigentumsverhältnissen und einer Sanierung mit öffentlichen Mitteln lösen lassen, ist nach wie vor offen.

Innerhalb der nächsten Jahre droht eine längere Schließung durch eine Sanierung des Bads.

Aktuell ist das Sportbad an jedem Wochentag ab 16 Uhr komplett ausgebucht und auch am Wochenende gibt es eine hohe Anzahl von Sonderanmietungen zu verzeichnen.

Darüber hinaus bestehen weitere Anmietungswünsche der Vereine in den bereits belegten Zeiten, auch unsererseits.

Freizeitbad Vegesack:

Auch im Freizeitbad Vegesack steht eine Sanierung/Neubau an. Die Planungen hierfür sind öffentlich.

Innerhalb der nächsten Jahre droht eine längere Schließung durch eine Sanierung/Neubau des Bads.

Ferner wird seitens der Gesellschaft Bremer Bäder nach der Sanierung des Bads voraussichtlich weiterer Platzbedarf bestehen. Dadurch werden weniger Bahnen für den Vereinsbetrieb zur Verfügung stehen (s. hierzu auch Abgrenzung von den Bremer Bädern).

Auch hier bestehen, über die jetzige Belegung hinaus, Anmietungswünsche der Vereine, die nicht erfüllt werden können.

Bäder in Friedehorst und im Ilsabeenstift:

Eher unbemerkt von der Öffentlichkeit findet in beiden Bädern ein reger Schwimm-, Kurs- und Ausbildungsbetrieb statt. Die Schwimmschule Aquafun ist dort beheimatet, wir als SG Aumund-Vegesack führen dort Wassergymnastikkurse durch. Organisationen wie die Rheumaliga bieten Kurse an und weitere private Anbieter führen vom Babyschwimmen über die Schwimmausbildung bis hin zur Wassergymnastik Kurssysteme durch.

Auch für diese Bäder bestehen langfristige Risiken.

Die Schwimmhalle am Ilsabeenstift ist in Teilen sanierungsbedürftig.

Die Schwimmhalle Friedehorst ist auch nicht im Idealzustand und es fand ein Eigentümerwechsel statt.

Durch diesen bleibt für die Nutzer die Frage offen, ob es so weitergehen wird wie bisher, denn einigen Mietern wurde bereits gekündigt.

Bäder im Umland:

Wir haben bereits zur Deckung unseres Mehrbedarfes an Wasserflächen mit den Bädern im Umland gesprochen. Dort gibt es, für uns als Bremer Verein, keine Möglichkeiten der langfristigen Anmietung.



Fazit 1:

Der aktuelle Anmietungsbedarf der Vereine ist in den vorhandenen Bädern nicht zu decken. Das zeigen auch die bereits jetzt vorhandenen Anfragen.

Zwei kleine Bäder mit einer intensiven Nutzung sind ausgelastet und es besteht weiterer Bedarf an mehr Kursen durch diverse Anbieter. Die beiden Haupttrainings- und Ausbildungsbäder der Nordbremer Vereine stehen vor umfangreichen Sanierungen, obwohl schon jetzt der Bedarf der Vereine nicht zu decken ist.

Wie hoch der Bedarf an Wasserflächen in Bremen-Nord ist, zeigt sich auch an den Reaktionen in ersten Tagen nach Bekanntwerden unseres Vorhabens. Innerhalb von nur acht Tagen erhielten wir Anfragen der Rheumaliga, vom Turnkreis, von mehreren privaten Schwimmschulen, dem Verein Epsymo und Osteoporosegruppen.

Der Bedarf an Wasserfläche ist da!



Warum brauchen wir ein Vereinsbad in Bremen-Nord?

Abgrenzung von den Bremer Bädern

Neben dem bereits erläuterten Anmietungsbedarf der Vereine in Bremen-Nord und kommenden massiven Kapazitätsengpässen verweisen wir auf die jahrzehntelange Politik der Bremer Bäder.

Seit den 80er-Jahren rücken die Öffentlichkeitsinteressen immer mehr in den Vordergrund. Die Bremer Bäder sind dauerhaft bemüht die Trainingszeiten der Vereine weiter zu reduzieren um ein attraktives Angebot für ihre Badegäste darzustellen.

In den späten 90ern betrieben die Bremer Bäder die Politik der Blockbildung in den Stadtteilbädern. Vereine, die bisher täglich in den Bädern trainierten, wurden auf 2-3 Tage in der Woche zurückgedrängt, um die anderen Wochentage attraktiver für den Publikumsverkehr zu gestalten. Im Gegenzug wurde das Universitätshallenbad stärker für die Schwimmvereine geöffnet.

In der Summe kam es schon hier zu einem deutlichen Verlust von Schwimmbahnen für die Vereine, trotz des Ausgleichs in der Universitätsschwimmhalle.

Diese Blockbildung wurde auch im Freizeitbad Vegesack betrieben und ist bis heute vorhanden. **Weitere Bahnen in interessanten Zeiten sind für Vereine nicht anmietbar.**

Im Rahmen der einjährigen Schließung des Universitätshallenbades aufgrund von Keimen in der Lüftung wurde dieser Platzbedarf der Bremer Bäder deutlich. Während der Schließung konnte die Gesellschaft den Vereinen nicht einmal 50 Prozent der betroffenen Bahnen als Ersatz in anderen Bädern zur Verfügung stellen. Dies führte zu einem massiven Mitgliederverlust im Landesschwimmverband Bremen, viele Vereine gerieten in existenzielle Nöte. Teilweise wurde der Wasserballbetrieb von Vereinen komplett eingestellt.

Bei der Bahnenvergabe nach Installation der neuen Lüftung erhielten die Vereine weniger Bahnen, als sie vor der Schließung hatten und die Bremer Bäder stellten genau in dem Bad, das sie als Ausweichbad für die Vereine im Rahmen der Blockbildung freigeschaltet haben, **deutlich höhere Bahnenansprüche für den Öffentlichkeitsbetrieb.**

Nach Fertigstellung des Horner Bades steht weniger Wasserfläche für die Vereine zur Verfügung als bisher, da das Bad kleiner sein wird als die Unihalle. **Auch hier ist zu erwarten, dass der Öffentlichkeitsbetrieb einen größeren Umfang einnehmen wird und alle Vereine Trainingsbahnen verlieren.**

In den neuen Nutzungsverträgen, die die Bremer Bäder den Vereinen anbieten, wollen sie Mindestzahlen von Vereinsschwimmern auf den angemieteten Bahnen umsetzen und wenn diese Mindestschwimmeranzahl nicht erreicht, diese Bahnen der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. **Diese Zahlen widersprechen aber nachhaltig den Vorgaben des „Deutschen Schwimmverbands“ für effektives Schwimmtraining.**



Die Bremer Bäder haben die Nutzungsentgelte für Vereine in den letzten Jahrzehnten so weit erhöht, dass die Schwimmbadnutzung für Vereine inzwischen so teuer ist wie kaum irgendwo anders im Bundesgebiet, bei vergleichbarer Qualität.

Wir als SG Aumund-Vegesack haben aufgrund einer mehr als 100-Prozentigen Preiserhöhung für Wettkampfanstaltungen unser renommiertes internationales Schwimmfestival in Vegesack bereits im zweiten Jahr ausfallen lassen. Unser traditionelles Gescheschwimmfest in 2020 wird zum wiederholten Mal in Bremerhaven statt in Bremen stattfinden, da dort die Kosten halb so hoch sind wie hier in Bremen.

Der Blumenthaler TV hat sein eigenes internationales Schwimmfest in 2019 aus Kostengründen von Vegesack nach Delmenhorst verlegen müssen.

Ein Interesse daran, dass Schwimmveranstaltungen in den Bädern der Bremer Bäder stattfinden, besteht leider nicht.

Inzwischen zahlen wir als SG Aumund-Vegesack **mehr als unsere kompletten Mitgliedsbeiträge an Bahnennutzungsgebühren** für unser Training.

Neben der Einschränkung der Trainingsbahnen kam es seitens der Bremer Bäder weiterhin zu **deutlichen Einschränkungen der Schwimmausbildung und der Kurssysteme der Vereine in den Bädern der Gesellschaft**. Die Vereine dürfen auf den angemieteten Bahnen nur Angebote für Mitglieder durchführen.

Unser, vom Bundespräsidenten mit den „Sternen des Sports“ ausgezeichnetes Integrationsprogramm mit Flüchtlingen, konnten wir nur im Sportbad Grohn durchführen, da es sich hier um „Nicht-Mitglieder“ unseres Vereins handelt.

Die Vereine waren immer ein vitaler Teil der Schwimmausbildungsinfrastruktur in Deutschland und die beschriebenen Gründe haben inzwischen dazu geführt, dass viele Vereine diese Ausbildung nicht mehr anbieten. Auch dies ist ein Grund für die verheerenden Nichtschwimmerzahlen, die kürzlich seitens der DLRG veröffentlicht wurden.

Da wir dies als wichtigen Bestandteil unserer Aufgaben als Schwimmverein sehen, ist genau diese Schwimmausbildung einer der Kernpunkte unseres neuen Konzeptes.

Fazit 2:

Die Bremer Bäder richten sich nachhaltig auf mehr Öffentlichkeitsbetrieb aus und werden den Vereinen nicht mehr Trainings- und Ausbildungsbahnen zur Verfügung stellen wollen, sondern diese tendenziell weiter deutlich reduzieren bei gleichzeitig steigenden Kosten. Mit unserem Schwimmbadkonzept wollen wir sicher stellen, dass wir als Verein weiter Schwimmausbildung betreiben, Integrations- und Gesundheitskurse anbieten sowie Leistungssport durchführen können. Wir wollen eine Anlaufstelle für diejenigen sein, die auf die Bahnen der Bremer Bäder keinen Zugriff bekommen, um das schwimmsportliche Angebot in Bremen-Nord aufrecht zu erhalten und erweitern zu können. Die langen Wartelisten bei anderen Anbietern in Verbindung mit hohen Nichtschwimmerzahlen zeigen, dass eine Erweiterung der Kapazitäten dringend nötig ist.

Konkurrenzsituation:

Wir wollen mit unserem Konzept nicht in Konkurrenz zu den Bremer Bädern treten, sondern exakt die Lücken füllen, die durch die verstärkte Öffentlichkeitsoffensive der Bremer Bäder mit immer neuen Kurssystemen und Wellnessangeboten, entstehen.

Exkurs:

Wir werden in der rechtlichen Konstruktion unseres Konzeptes mit einem „Besitzverein“ (Verein zur Förderung des Schwimmsports in Bremen-Nord e.V.) und einem Betreiberverein (SG Aumund-Vegesack-Schwimmabteilung-e.V.) arbeiten. Beide Vereine sollen langfristig den „Gemeinnützigkeitsstatus“ bewahren. Dies bedingt jedoch, dass mindestens die Hälfte der Flächen vom „Besitzverein“ betrieben werden müssen. Diese Voraussetzung wollen wir durch das Kita- und Schulschwimmen, sowie Kurssysteme erfüllen. Nur die Hälfte der Flächen darf somit für eine Fremdvermietung zur Verfügung stehen. In diese Fremdvermietung fällt auch der Eigenbedarf des Betreibervereins. Die Möglichkeit der Vermietung außerhalb der SG Aumund-Vegesack-Schwimmabteilung e.V. wird eingeschränkt sein und sich dadurch weitestgehend auf die Institutionen beschränken, bei denen keine Konkurrenzsituation zu den Bremer Bädern auftreten kann.

Damit unterstützen wir sogar die aktuelle Politik der Bremer Bäder und schaffen Raum in den übrigen Bädern für die Öffentlichkeitsinteressen der Bremer Bäder. Zudem entstehen freie Kapazitäten für andere Schwimmvereine der Region.

Wir haben in unserem Nutzungskonzept nicht den öffentlichen Badebetrieb im Fokus, sondern beschränken uns auf reine Vereinsnutzung mit:

- Schwimmausbildung
- Sportlichem Bahnenschwimmen
- Schwimmtraining im Breiten- und Leistungsbereich
- Kurssystemen für Gesundheitssport
- Integrationsgruppen in Kooperation mit dem Landessportbund für die wir bereits im Rahmen der „Sterne des Sports“ ausgezeichnet wurden.

Im Rahmen der Fremdnutzung wollen wir denen ein Zuhause bieten, die bei den Bremer Bädern keine Kapazitäten anmieten könnten, wie die privaten Schwimmschulen in Bremen-Nord.

Aus unserer Sicht besteht ein hoher Bedarf für ein Vereinsschwimmbad in Bremen-Nord, den wir gerne umsetzen würden.



Geplante Nutzung

Die geplante Nutzung des neuen Bades basiert, anders als bei den Bremer Bädern, nicht auf einem Öffentlichkeitsbetrieb, sondern einer kombinierten Nutzung aus Vereinsbetrieb, Fremdvermietung und Kursen. Etwas, was die Bremer Bäder in dieser Form nicht anbieten.

Wir wollen Schwimmsport von 0 bis 99 Jahren anbieten

1) Kursbetrieb:

a) Babyschwimmen:

Die Temperatur unseres Lehrschwimmbeckens soll so hochgehalten werden, dass Babyschwimmen möglich sein wird. Ein entsprechendes Kursangebot wird vorbereitet.

b) Schwimmausbildung in Kooperation mit Kitas und Schulen:

Hier vermieten wir nicht nur die Bahnen, wie dies aktuell bei den Bremer Bädern der Fall ist, sondern lehnen uns ganz stark an ein erfolgreiches Konzept an, das in Berlin bei einem befreundeten Verein in Kooperation mit dem Berliner Senat schon lange umgesetzt wird. Viele Kitas und Schulen haben das Problem, geeignete Mitarbeiter mit Sportqualifikationen zu finden, die eine Schwimmausbildung vermitteln können. Unser Konzept sieht deshalb wie folgt aus:

Kitaschwimmen: Wir stellen auf einem Elternabend in der Kita unser Konzept vor und die Eltern haben gegen eine halbjährliche Gebühr die Möglichkeit ihre Kinder ab 5 Jahren bei uns zu den Kursen anzumelden. Hier haben die Kitas auch die Möglichkeit dies teilweise selbst zu fördern. Ein Erzieher der jeweiligen Kita begleitet die Kinder zum und in das Schwimmbad. Die eigentliche Schwimmausbildung wird durch unsere lizenzierten Übungsleiter vorgenommen, während der Erzieher als Betreuer dabei ist. Nach dem Kurs begleitet der Erzieher die Kinder wieder zurück in die Kita.

Schulschwimmen: Dies findet analog zum Kitaschwimmen für die Klassen 1 und 2 statt. In diesem Fall begleitet ein Teil des Lehrkörpers der Schule die Kinder zur Schwimmhalle.

Mit diesem Konzept wollen wir gewährleisten, dass jedes Kind der kooperierenden Kitas und Schulen spätestens in Klasse 2 sein „Freischwimmen“ hat.

Inhaltlich entwickeln wir gerade in Kooperation mit dem ehemaligen holländischen Nationaltrainer Schwimmen, Anton Koekkoek, ein neues Konzept für unsere Schwimmausbildung. Bestandteile dieses Konzepts werden in den Niederlanden bereits sehr erfolgreich umgesetzt. Dieses Konzept wollen wir im Kita- und Schulschwimmen umsetzen.

In diesen Bereich können auch gemeinnützige Projekte eingebaut werden, wie zum Beispiel das Epsymo Projekt in Blumenthal, das bereits jetzt händeringend Platz für mehr als 100 bewegungsauffällige Kinder in der Schwimmausbildung sucht.

c) Weitere Kooperationen mit Schulen:

Für Schüler in höheren Klassen ist es auch denkbar, Schwimm-AGs oder Schwimmen in Projektwochen zu buchen. Dies kann bis in den Sportkursbereich der Gymnasien gehen, bei denen wir von der sportlichen Seite auch Grund- und Leistungskurse Schwimmen in Kooperation mit einem Lehrer zusammen betreuen können.

Wir stellen hierfür gerne unser „Know-how“ zur Verfügung!



d) Integrationskurse in Kooperation mit dem LSB

Seit Jahren führen wir in Kooperation mit dem „LSB Bremen Frauenschwimmen“ auch für muslimische Frauen, sowie Schwimmausbildung für Flüchtlinge durch. Für diese Aktivitäten wurden wir bereits bei den „Sternen des Sports“ als Landessieger Bremen ausgezeichnet und waren im Bundesentscheid. Nichts davon steht in Konkurrenz zu den Bremer Bädern: Keine dieser Maßnahmen dürfen wir bei den Bremer Bädern durchführen, da es sich bei den Teilnehmern nicht um Vereinsmitglieder handelt. Uns als Verein ist es jedoch nur erlaubt mit Vereinsmitgliedern in den öffentlichen Bädern zu arbeiten. Die Bremer Bäder selbst führen keine derartigen Kurse durch.

e) Gesundheitssport

(teilweise in Kooperation mit der Handelskrankenkasse Bremen und weiteren Organisationen aus dem Gesundheitssektor)

Seit Jahren bieten wir auch, teilweise in Kooperation mit der HKK, Aquafitness und Wassergymnastikkurse an. Auch diese Kurse sind uns in den Bremer Bädern untersagt. Sie bilden einen Bestandteil unseres Kurskonzepts, da wir über die hierfür nötigen qualifizierten und geschulten Übungsleiter verfügen. Anfragen für Bahnenkapazitäten liegen uns von der Rheumaliga und Anbietern von Osteoporose - Sportgruppen vor.

f) Weitere Kurse

Schwimmkurse für Erwachsene und Kurse für Ausdauersportler sind weitere Optionen die wir im Angebot berücksichtigen wollen.

2) Vereinsbetrieb:

Unser derzeitiger Vereinsbetrieb umfasst Schwimmausbildung, Breitensportgruppen für Jugendliche, Leistungssport Schwimmen, Erwachsenenschwimmen und diverse Kurssysteme im Wassergymnastik und Aquafitnessbereich.

Folgende Ideen zur Erweiterung über ein Vereinsschwimmbad streben wir an:

a) Frühschwimmergruppen: Vormittags von 6 bis 9 Uhr

b) Trimm Schwimmen: In den Abendstunden

c) Aufbau von Breitensportgruppen Ausdauertraining:

Aktuell versuchen viele Ausdauersportler Bahnen bei den Bremer Bädern zu bekommen. Etwas, was fast unmöglich ist. Hier möchten wir Alternativen für diese wachsenden Sportarten bieten.

d) Erweitertes Leistungstraining

Wir wollen unseren Leistungsträgern auch ein Frühtraining ermöglichen, was derzeit praktisch nicht umsetzbar ist. Im Freizeitbad Vegesack wird die Anmietung abgelehnt und im Sportbad Bremen-Nord nutzen ab 6.30 Uhr die Frühschwimmer alle Bahnen. Somit ist nur ein Training von 5.30 bis 6.30 Uhr möglich. Zeiten, die für Schüler nicht zumutbar sind.

Mit unserer Verlagerung des Vereinsbetriebs auf das neue Schwimmbad kommen wir sowohl den Bremer Bädern, die mehr Raum für Öffentlichkeitsschwimmen suchen, als auch anderen Vereinen entgegen, die aktuell in den vorhandenen Bädern keine Wasserflächen mehr finden und gerne mehr anmieten möchten. . Darüber hinaus sind wir bereit auch anderen Vereinen in den freibleibenden Zeiten Flächen anzubieten.



3) **Fremdvermietung**

Die Fremdvermietung wird einen kleineren, aber nicht unwichtigen Teil der Nutzung darstellen.

Dauerhaft ist geplant den **privaten Schwimmanbietern** der Region und **Organisationen aus dem Gesundheitswesen**, wenn sie ihre Angebote erweitern wollen oder Wasserfläche verlieren sollten, eine neue Heimat zu geben, wenn sie ihre Angebote erweitern wollen oder Wasserfläche verlieren sollten. Dies soll dazu dienen, die gesamte Breite des Angebots in der Region aufrecht zu erhalten und zu erweitern.

Auch die **DLRG als wesentlicher Bestandteil des Katastrophenschutzes**, wie auch das **Campus-Konzept** können Bahnen bei uns anmieten und sind im Nutzungskonzept vertreten.

Für die Ferienzeiten, in denen kein Kita- und Schulschwimmen stattfindet, planen wir die freien Flächen anderen **befreundeten Vereinen aus dem Bundesgebiet für Trainingslager anzubieten. Dies bringt sowohl Übernachtungen nach Bremen- Nord (Hotel Union, Hotel Atlantic), als auch Cateringbedarf, der eventuell über das Campuskonzept abgedeckt werden kann.**

Darüber hinaus ist es uns wieder möglich **schwimmerische Großveranstaltungen** wie unser internationales Schwimmfestival und unsere „Gesche“ in der Region durchzuführen. Diese bringen jeweils bis zu 500 Gäste für bis zu 5 Tage nach Bremen-Nord und sind damit einen **starken wirtschaftlichen Input für die Region.**

Hier ein Überblick aller Angebote mit denen wir unser Motto „Schwimmen von 0 - 90 Jahre“ komplett umsetzen:

0 - 4 Jahre:

- Babyschwimmen
- Kleinkindschwimmen

5 - 8 Jahre:

- Kita- und Schulschwimmen
- Schwimmausbildung
- Breitensport Schwimmgruppen

8 - 25 Jahre:

- Leistungssportliches Schwimmen
- Breitensportgruppen
- Integrationsgruppen

25 - 50 Jahre:

- Masters-Schwimmsport
- Erwachsenen- Trimmgruppen
- Frühschwimmen
- Kurssysteme für alle Altersgruppen
- Gesundheitssport
- Integrationsgruppen
- Schwimmausbildung

50 - 99 Jahre:

- Masters-Schwimmsport
- Trimmgruppen
- Frühschwimmen
- Kurssysteme
- Gesundheitssport



Nutzungsplan

MONTAG

	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Lehrbecken
06.00 - 07.00	Frühschwimmen				SAV Frühschwimmen		SAV 1. Mannschaft		keine Nutzung
07.00 - 08.00									
08.00 - 09.00	Kita Schwimmen								Kita Schwimmen
09.00 - 10.00									
10.00 - 11.00									
11.00 - 12.00									
12.00 - 13.00	Schulschwimmen								SAV Wassergymnastik
12.00 - 14.00									
14.00 - 15.00									
15.00 - 16.00	Kurssystem Bad HKK	Campus Bad		SAV 3. + 4. Mannschaft		SAV Nichtschwimmer			
16.00 - 17.00		SAV Lerngruppen				SAV Sportgruppen			
17.00 - 18.00									
18.00 - 19.00	Kurssystem Bad Aqua		SAV Masters + Ausdauer je 90min	SAV Trimmer	SAV 1. + 2. Mannschaft				
19.00 - 20.00									
20.00 - 21.00									



DIENSTAG

	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Lehrbecken
06.00 - 07.00	Frühschwimmen Bad				SAV Frühschwimmen		SAV 1. Mannschaft		keine Nutzung
07.00 - 08.00	Frühschwimmen Bad				SAV Frühschwimmen		SAV 1. Mannschaft		
08.00 - 09.00	Kita Schwimmen								Kita Schwimmen
09.00 - 10.00	Kita Schwimmen								
10.00 - 11.00	Kita Schwimmen								
11.00 - 12.00	Kita Schwimmen								
12.00 - 13.00	Schulschwimmen								Baby-schwimmen Bad
12.00 - 14.00	Schulschwimmen								
14.00 - 15.00	Schulschwimmen								
15.00 - 16.00	Kurssystem Bad Wassergymnastik		Campus Bad				SAV Nichtschwimmer		
16.00 - 17.00	Kurssystem Bad Wassergymnastik				SAV Kindergruppe	SAV 3. Mannschaft	SAV Sportgruppen		
17.00 - 18.00	Kurssystem Bad Wassergymnastik				SAV Kindergruppe	SAV 3. Mannschaft	SAV Sportgruppen		
18.00 - 19.00					SAV Trimmer	SAV 1. + 2. Mannschaft			
19.00 - 20.00				SAV Integration					
20.00 - 21.00									



MITTWOCH

	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Lehrbecken	
06.00 - 07.00	Frühschwimmen				SAV Frühschwimmen		SAV 1. Mannschaft		keine Nutzung	
07.00 - 08.00										
08.00 - 09.00	Kita Schwimmen								Kita Schwimmen	
09.00 - 10.00										
10.00 - 11.00										
11.00 - 12.00										
12.00 - 13.00	Schulschwimmen								Kleinkindschwimmen Bad	
12.00 - 14.00										
14.00 - 15.00										
15.00 - 16.00	Kurssystem Bad HKK	Campus Bad				SAV Nichtschwimmer				
16.00 - 17.00					SAV Lerngruppen		SAV Sportgruppen			
17.00 - 18.00										
18.00 - 19.00	Kurssystem Bad Aqua	SAV Trimmer	SAV 1. + 2. Mannschaft							
19.00 - 20.00					SAV Aquafit					
20.00 - 21.00										



DONNERSTAG

	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Lehrbecken
06.00 - 07.00	Frühschwimmen				SAV Frühschwimmen		SAV 1. Mannschaft		keine Nutzung
07.00 - 08.00									
08.00 - 09.00	Kita Schwimmen								Kita Schwimmen
09.00 - 10.00									
10.00 - 11.00									
11.00 - 12.00									
12.00 - 13.00	Schulschwimmen								SAV Wassergymnastik
12.00 - 14.00									
14.00 - 15.00									
15.00 - 16.00	Kurssystem Bad Wassergymnastik	Campus Bad					SAV 3. + 4. Mannschaft		
16.00 - 17.00					SAV Lerngruppen				
17.00 - 18.00									
18.00 - 19.00	Erwachsenenschwimmkurs Bad				SAV Trimmer	SAV 1. + 2. Mannschaft			
19.00 - 20.00				SAV Integration					SAV Wassergymnastik
20.00 - 21.00									



FREITAG

	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Lehrbecken
06.00 - 07.00	Frühschwimmen				SAV Frühschwimmen				keine Nutzung
07.00 - 08.00	Frühschwimmen				SAV Frühschwimmen				
08.00 - 09.00	Frühschwimmen								Baby-schwimmen Bad
09.00 - 10.00	Kurssystem Bad Wassergymnastik						SAV Aquafit		Baby-schwimmen Bad
10.00 - 11.00	Kurssystem Bad Wassergymnastik						SAV Aquafit		Baby-schwimmen Bad
11.00 - 12.00	Kurssystem Bad Wassergymnastik								Klein-kind schwimmen Bad
12.00 - 13.00	Erwachsenen-schwimmkurs Bad								Klein-kind schwimmen Bad
12.00 - 14.00	Erwachsenen-schwimmkurs Bad								Klein-kind schwimmen Bad
14.00 - 15.00	Erwachsenen-schwimmkurs Bad								
15.00 - 16.00	Kurssystem Bad Wassergymnastik		Campus Bad				SAV 3. + 4. Mannschaft		
16.00 - 17.00	Kurssystem Bad Wassergymnastik				SAV Lerngruppen		SAV 3. + 4. Mannschaft		
17.00 - 18.00	Kurssystem Bad Wassergymnastik				SAV Lerngruppen		SAV 3. + 4. Mannschaft		
18.00 - 19.00	Kurssystem Bad Aqua			SAV Masters + Ausdauer je 90min	SAV Trimmer	SAV 1. + 2. Mannschaft			
19.00 - 20.00	Kurssystem Bad Aqua			SAV Masters + Ausdauer je 90min	SAV Trimmer	SAV 1. + 2. Mannschaft			
20.00 - 21.00	Kurssystem Bad Aqua			SAV Masters + Ausdauer je 90min	SAV Trimmer	SAV 1. + 2. Mannschaft			



SAMSTAG

	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Lehrbecken								
06.00 - 07.00									keine Nutzung								
07.00 - 08.00																	
08.00 - 09.00	freies Schwimmen Bad						SAV 1. + 2. Mannschaft		freies Schwimmen Bad								
09.00 - 10.00							SAV Trimmerschwimmer, Ausdauerschwimmer und Masters										
10.00 - 11.00																	
11.00 - 12.00																	
12.00 - 13.00																	
12.00 - 14.00																	
14.00 - 15.00																	
15.00 - 16.00																	
16.00 - 17.00																	
17.00 - 18.00																	
18.00 - 19.00																	
19.00 - 20.00																	
20.00 - 21.00																	



SONNTAG

	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Lehrbecken						
06.00 - 07.00									keine Nutzung						
07.00 - 08.00															
08.00 - 09.00	freies Schwimmen Bad														
09.00 - 10.00															
10.00 - 11.00							SAV Trimmschwimmer, Ausdauerschwimmer und Masters		freies Schwimmen Bad						
11.00 - 12.00															
12.00 - 13.00															
12.00 - 14.00															
14.00 - 15.00															
15.00 - 16.00															
16.00 - 17.00															
17.00 - 18.00															
18.00 - 19.00															
19.00 - 20.00															
20.00 - 21.00															



Betriebskosten- schätzung Besitzgesellschaft

Betriebskosten des Bades

Hier bestehen aktuell die größten Unsicherheiten im Rahmen der Kalkulation.

- Miete/Pacht und Raumkosten sind nicht bezifferbar.
- Löhne für technisches Personal sind auf zwei Vollzeitkräfte ausgerichtet, die sich um die Technik des Bades kümmern, sowie für Reinigungspersonal.
- Heizkosten sind als Fremdkosten angegeben, könnten aber wegfallen, wenn ein eigenes Blockheizkraftwerk eingebaut wird. Dies beeinflusst auch die Kosten für Gas, Strom und Wasser.
- Instandhaltung, Versicherungen und sonstiges wurden geschätzt

Die übrigen im Nachgang genannten Kosten basieren hochgerechnet auf aktuelle Daten eines vergleichbaren zu dem hier geplanten Bad in Norddeutschland.

Ferner ist eine Rücklage für die Ersatzbeschaffung eines neuen Schwimmbeckens in Höhe von 1.500.000 Euro in 15 Jahren vorgesehen.

Geschätzte jährliche Betriebskosten des Schwimmbads

Miete/Pacht für Räumlichkeiten	offen
Löhne/Gehälter für technisches Personal	100.000 €
Heizung	50.000 €
Gas, Strom, Wasser	70.000 €
Instandhaltung	40.000 €
Steuern, Versicherungen Beiträge	10.000 €
sonstiges	20.000 €
Summe	290.000 €
Rücklage für Ersatzbeschaffung in 15 Jahren 500.000 Euro	70.000 €
laufende Betriebskosten inkl. Rücklage	360.000 €



Einnahmekalkulation

Besitzgesellschaft

Einnahmequelle	jährlich
a) Fördermitglieder 100 St./Campus	
- Beitrag	5.000 €
- Nutzung	24.000 €
- Campus	2.000 €
Summe	31.000 €
b) Kita- und Schulschwimmen	
- Bis zu 112 Kurse parallel pro Woche möglich die 3x pro Jahr laufen könnten. Im ersten Jahr gehen wir von 50% Nutzung aus. Überschuss ca. 520€ pro Kurs	
Summe	87.500 €
c) Kursangebot Schwimmbad	
- Insgesamt sind bis zu 66 Kurssysteme möglich	
- 3x pro Jahr durchführbar	
- Schätzung 50% Nutzung zu Beginn.	
- Überschuss 550€ pro Kurs	
Summe	54.500 €
Gesamteinnahmen aus dem Eigenbetrieb bei 50% Nutzung der Flächen	173.000 €



Vermietung von Flächen:

Hauptmieter SAV

Gesamtsumme gemäß Nutzungsplan 130.000 €

Weitere Mieter:

Kosten 50 m Bahn: bis 15 Uhr 20 € pro Stunde, ab 15 Uhr 30 € pro Stunde, Lehrbecken 50 € pro Stunde

Private Schwimmschulen	70.000 €
Mieter 1	30.000 €
Mieter 2	4.800 €
Mieter 3	10.000 €
Mieter 4	6.000 €
Wochenendveranstaltungen 3x4000 pro Wochenende	12.000 €
Trainingslagervermietung	10.000 €
Gesamt Fremdvermietung	272.800 €
Gesamt	446.000 €
Überschuss bei realistischer Kalkulation	86.000€

Vermietungsreserven:

- Eigenbetrieb	173.000 €
- Fremdvermietung	82.700 €

Vermietungsreserve gesamt 255.700 €

Ausgehend davon, dass davon ca. 50 Prozent noch umsetzbar sind, könnte der Überschuss bei ca. 200.000 Euro pro Jahr liegen.

Bei vollem Einsatz dieses Überschusses für Zins- und Tilgung, wären ca. 2.500.000 Euro Kreditaufnahme möglich.

Die Gesamtfinanzierung könnte sich wie folgt darstellen:

- Gesamtinvestition	9.000.000	Euro
- Öffentliche Förderungen	5.000.000	Euro
- Kreditaufnahme	2.500.000	Euro
- Spenden	1.500.000	Euro



Standortwahl:

Verbindung Alt mit Neu

Der Standort auf dem Gelände der ehemaligen BWK, direkt an der historischen Achse, inmitten des gerade in Planung befindlichem Berufsschul-Campus. Er stellt in den nächsten Jahren einen zentralen Ort im Bremer Norden dar.

Das Gebäude

Als sinnvolles Gebäude sehen wir die Fliegerhalle. Hierzu die wesentlichen Punkte:

- Erhaltung der ursprünglichen Struktur
- Sanierung nach Vorgaben des Denkmalschutzes
- Fassade wird instandgesetzt und gereinigt
- Alte Durchbrüche werden wieder geöffnet und mit Fenster-/Türelementen versehen
- Sanierung aller vorhandenen Fenster und Türen
- Sanierung der Stahlelemente, um eine dauerhafte Tragfähigkeit zu gewährleisten
- Neu installiert wird lediglich ein gläserner Eingangsbereich
- Sanierung der Dachkonstruktion im Innenbereich, diese bleibt vollständig sichtbar
- Die Beleuchtung wird nach aktuellen Vorgaben der Lichtstärke mit moderner Beleuchtungstechnik gestaltet. Das optische Design der Leuchten wird aber dem Aussehen der ursprünglichen Leuchten angepasst
- Die Isolierung der Halle erfolgt von innen, nach den vor Ort gegebenen Möglichkeiten
- Es werden zusätzliche Fenster innen, hinter die alten Fenster eingebaut

Das geplante Bad

In Kooperation mit Europas größten Schwimmbadbauer „Myrtha Pools“ wurde folgendes Bad entwickelt:

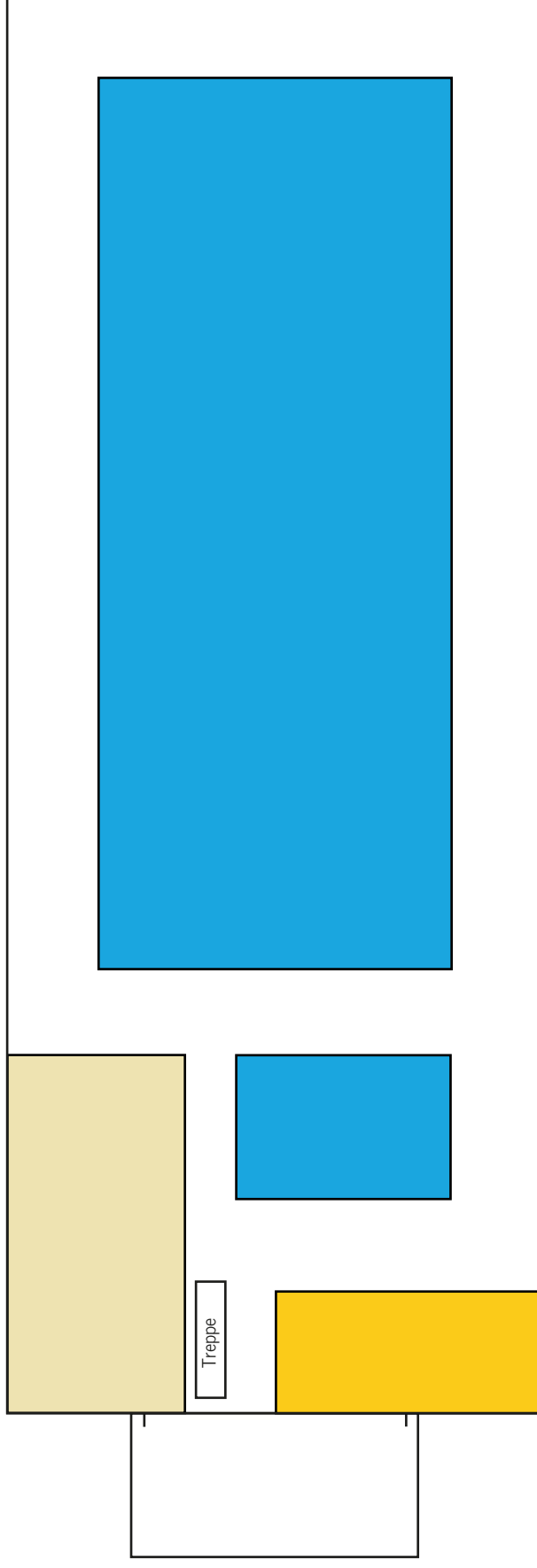
- 1000 qm Wasserfläche im Sportbereich, aufgeteilt in 8 Schwimmbahnen zu 50m, oder
- 16 Schwimmbahnen zu 25 m. Das 50 m Becken wird durch eine automatische Trennwand geteilt.
- 80qm Wasserfläche im Lehrschwimmbereich mit einer Wassergewöhnungstreppe.
- Modernste Technik im Bereich der Wasseraufbereitung, der Lüftung und der Energieversorgung, um die Umwelt und Ressourcen zu schonen, und
- um immer sauberste Luft und reines Wasser zur Verfügung stellen zu können.



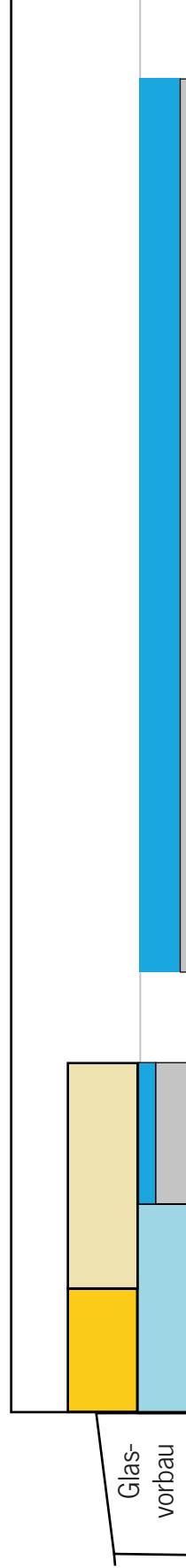
Maße der Halleneinbauten:

L = 80 Meter, H = ab Sohle bis Wasseroberfläche ca. 3 Meter

H = Aufbauten ab Wasseroberfläche ca. 3 Meter



- Wasserflächen
- Fitness- und Gymnastikräume
- Materialräume
- Duschen, Toiletten, Umkleiden
- Betonfundament



Größe des gläsernen Eingangsbereiches:

B = 16 Meter, T = 8 Meter, H = ca. 4,5 Meter (mittlere)

Umgebungsinformationen zum Bad

Verkehrsgünstige Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel

- Buslinien:
90 bis 92, 94 bis 97, 677
- Zugverbindung:
über Strecke Vegesack-Farge (wird 2 x stündlich angefahren)
- Autobahnanschluss
über die A 27 und A 270

Vor Ort sind ausreichend Parkplätze verfügbar und das Bad ist fußläufig zu erreichen.

Blumenthal:

In Blumenthal leben 32.630 Einwohner, hierunter auch 3.680 Schüler.
Somit hat Blumenthal den größten Anteil an schulpflichtigen Kindern in Bremen.

In den Altersklassen

0 bis 3 Jahre: ca. 730 Kinder

und von

3 bis 6 Jahre: ca. 732 Kinder

Fazit:

Aufgrund dessen, dass viele Vereine, Kindergärten und Schulen in Blumenthal ansässig sind, halten wir das Angebot zur Errichtung eines Schwimmbads in diesem Stadtteil für mehr als sinnvoll.



Kontakt:

Förderverein
Schwimmbad Blumenthal

Ansprechpartner:

Christian Gerken
1. Vorsitzender des Förderverein
und der Schwimmabteilung

Tel: 0171/1935088

E-Mail: info@schwimmbad-blumenthal.de

Informiert bleiben:
www.schwimmbad-blumenthal.de

